

Stand A getragen/eine Regel AB nach dem andern Stande E, die andere Regel AD, aber nach dem punct dahin man zu messen begehret/als in N, gerichtet/so wird auff dem Instrument beandt werden der Winckel DAB, so dem grossen Winckel NAE im Felde gleich / in welchem Winckel das Instrument unverrückt behalten / und also auff den andern Stand ins E getragen wird/ auff diesem Stande/ wird das eine latus BEA nach dem ersten Stande (welcher dann gezeichnet oder ein Stange dahin gestellet werden muß) das dritte latus EV, aber wird nach dem punct N. dahin man zu messen begehret / gerichtet / so bekommt man auff dem Instrument den Triangel AEV. welcher (der Verjüngung nach) dem grössern AEN. gleich/ weil nun das kleine stück auff in latere AB als AE in zahlen der Distantz der zweyer Stände/nemlich der einen seite des grossen Triangels im Felde gleich ist/so ist auch EV. in zahlen dem EN und AV. dem AN gleich/und AV. auff dem Instrument der linien AN parallel, welches dann zu suchen begehret ward / es muß aber in Messung der Stände A und E dahin gesehen werden/ daß die puncten so von A und E perp: auff die Erde fallen / vor die weite der Stände observirt werden / welches bey Schneidung der figuren nicht in acht genommen worden/ in dieser und allen folgenden figuren muß dieses aber nicht auß acht gelassen werden.

Das vierdte Capitel zur vierdten Figur.

Wie man eine weite zweyer Dinge / da man zu keinem kommen kan / abmessen soll.

Um Exempel in beygesetzter figur, die weite der zweyer Thore D und N zu messen / muß vorgehendes Exempel in acht genommen werden/dañ wie in demselben AN EN zu messen gewiesen worden/also und nicht anders müssen in diesem Exempel AD, AN oder ED und EN abgemessen werden/ auß denselben findet sich die weite DN solcher gestalt/man gehet mit dem Instrument auff der Stände einen/als gesetzt auff den ersten Stand A, und richtet ein latus auf
das